




Inhalt

Vorwort 4


 **Einbruch in Onkel Franks Handyshop**
Lesetext 5
Arbeitsblätter 7


 **Der verschwundene Geldschein**
Lesetext 10
Arbeitsblätter 13

 **Fauler Zauber?**
Lesetext 16
Arbeitsblätter 18

 **Der falsche Lebensretter**
Lesetext 21
Arbeitsblätter 24


 **Diebstahl im Hotel**
Lesetext 27
Arbeitsblätter 30

 **Der Geist der Carolina von Boog**
Lesetext 33
Arbeitsblätter 36

 **Ärger auf dem Flohmarkt**
Lesetext 39
Arbeitsblätter 42

 **Der seltsame Besuch**
Lesetext 45
Arbeitsblätter 48

 **Betrug im Kaufhaus**
Lesetext 51
Arbeitsblätter 54

 **Der verdächtige Nachbar**
Lesetext 57
Arbeitsblätter 60

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn Grundschulkinder einen Täter entlarven oder einen Tathergang aufschlüsseln sollen, dann macht das Lesen gleich viel mehr Spaß! Und wenn beim Lösen dieser Aufgabe gleichzeitig die Lesekompetenz Ihrer Schüler gefördert wird, dann haben Sie Ihr Ziel erreicht!

Dieser Band „Kriminell gut lesen“ bietet eine unterhaltsame Möglichkeit, die Lesefähigkeit der Schüler zu verbessern. Die Lesemotivation besteht darin, einem Täter auf die Spur zu kommen, einen Tathergang zu rekonstruieren oder ein Alibi zu überprüfen. Um den Fall lösen zu können, ist genaues, sinnentnehmendes Lesen gefragt. Die Schüler lernen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, logisch zu denken und Aussagen miteinander zu vergleichen, um Widersprüche aufzudecken.

Der Band enthält zehn spannende Lesekrimis, deren Tathergang in zwei unterschiedlichen Differenzierungsstufen gelöst werden kann. Dabei richten sich die Arbeitsblätter der *Differenzierungsstufe A* an schwächere, Arbeitsblätter der *Differenzierungsstufe B* an leistungsstärkere Kinder. Ist eine Aufgabenstellung oder ein Arbeitsblatt für eine gemeinsame Bearbeitung geeignet, ist sie mit *A/B* gekennzeichnet.

Ich hoffe, Ihnen und Ihren Schülern somit eine „fesselnde“ Möglichkeit zu bieten, differenziert die Lesekompetenz zu steigern.

Annette Weber

Einbruch in Onkel Franks Handyshop



Wie jeden Tag gingen Mia und ihr großer Bruder Tom zusammen zur Schule. Sie überquerten den alten Kirchplatz und bogen dann in die Fußgängerzone ein. Um diese Zeit waren noch alle Geschäfte geschlossen. Nur wenige Menschen liefen durch die Straßen.

- 5 „Warte mal, Mia!“, rief Tom. „Ich will mal sehen, ob es im Handyladen schon das neue Simsen XD 3 gibt.“

Schnell ging er über die Straße. Mia seufzte. Seit Onkel Frank den Handyshop eröffnet hatte, machte Tom das jeden Tag. Eigentlich gab es nie etwas Neues zu sehen. Sie folgte ihrem Bruder langsam.

- 10 Vor dem Laden trat Mia gelangweilt von einem Bein auf das andere.

„Komm schon, Tom“, sagte sie. „Wir müssen doch zur

- 15 Schule.“

Da knirschte es unter ihren Füßen. Glas! Das Glas einer Fensterscheibe.

- Mia zuckte zusammen. Neben der Eingangstür war die Fensterscheibe
20 zerbrochen.

„Mia, guck mal!“, schrie nun auch Tom erschrocken. „Jemand hat die Fensterscheibe eingeschlagen.“

„Das kann doch nicht wahr sein!“, rief sie. „Bestimmt hat jemand eingebrochen.“

- 25 Tom zog sein Handy aus der Tasche.

„Ich rufe sofort Onkel Frank an!“, meinte er.

Es dauerte keine zehn Minuten, da sauste Frank mit seinem Auto über den Kirchplatz. Er stieg aus und besah sich erschrocken den Schaden.

- 30 „Einbruch!“, rief er. „Da, guckt mal, das neue Nako 3 D4 ist weg. Außerdem hatte ich ein neues McFerry im Fenster. Das fehlt auch.“





Einbruch in Onkel Franks Handyshop

„Stimmt!“, nickte Tom aufgeregt. „Ich kann mich gut erinnern. Hattest du nicht auch das Mirko XS im Fenster?“

Frank nickte und sah nun wirklich verzweifelt aus.

„Natürlich! Es ist auch weg!“

35 Er öffnete die Tür zu seinem kleinen Laden.

„Kommt rein!“, sagte er. „Hoffentlich hat der Einbrecher nicht noch mehr geklaut.“

„Vielleicht finden wir noch ein paar Spuren“, erwiderte Tom.

Mit klopfendem Herzen betrat Mia mit ihrem Bruder den kleinen Handyladen.

40 Sie hatte große Angst. Vielleicht waren die Einbrecher noch da.

„Bloß nichts anfassen!“, meinte Frank. „Sonst verwischen wir noch die Spuren.“

Er sah sich in seinem Laden um.

45 „Ich glaube, hier fehlt nichts“, sagte er dann. „Der Typ hatte es wohl nur auf die Sachen im Schaufenster abgesehen.“

Er griff zu seinem Handy und rief die Polizei an.

„Frank Becker, von Franks Handyshop ist hier“, meldete er sich. „Bei mir im Geschäft wurde eingebrochen. Können Sie bitte kommen, mein Laden ist in der Schlossgasse 14? Das wäre klasse.“

50 Er legte auf und lächelte Tom und Mia an.

„Die Polizei ist gleich hier“, erklärte er.

Mia ging noch einmal nach draußen und betrachtete das Loch in der Fensterscheibe.

55 „Fass bloß nichts an!“, warnte ihr Bruder sie noch einmal. „Vielleicht gibt es ja Fingerprints oder so.“

Mia nickte. Nachdenklich betrachtete sie die Scherben vor der Scheibe.

„Mir fällt etwas auf“, sagte sie dann.

→ Fällt dir auch etwas auf?



Name:

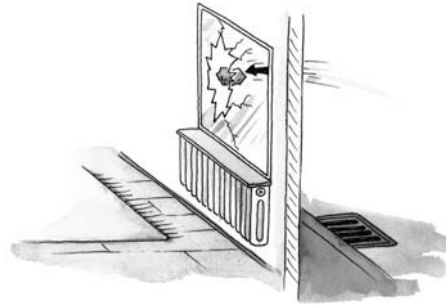
Datum:

A

Wie ist der Einbruch passiert?

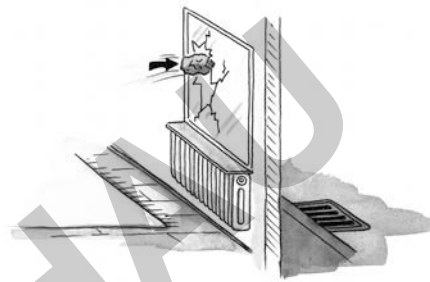
- ① Ein Stein fliegt von außen durch eine Scheibe.

Wo liegen die Scherben?
Male sie auf das Bild.



- ② Ein Stein fliegt von innen durch eine Scheibe.

Wo liegen die Scherben?
Male sie auf das Bild.



- ③ Lies diesen Teil der Geschichte noch einmal genau.

Vor dem Laden trat Mia gelangweilt von einem Bein auf das andere. „Komm schon, Tom“, sagte sie. „Wir müssen doch zur Schule.“ Da knirschte es unter ihren Füßen. Glas! Das Glas einer Fensterscheibe. Mia zuckte zusammen. Neben der Eingangstür war die Fensterscheibe zerbrochen. „Mia, guck mal!“, schrie nun auch Tom erschrocken. „Jemand hat die Fensterscheibe eingeschlagen.“

→ Was fällt dir auf?



Name:

Datum:

B

Wie ist der Einbruch passiert?

- ① Lies diesen Teil der Geschichte noch einmal aufmerksam.

Vor dem Laden trat Mia gelangweilt von einem Bein auf das andere. „Komm schon, Tom“, sagte sie. „Wir müssen doch zur Schule.“ Da knirschte es unter ihren Füßen. Glas! Das Glas einer Fensterscheibe.

Mia zuckte zusammen. Neben der Eingangstür war die Fensterscheibe zerbrochen. „Mia, guck mal!“, schrie nun auch Tom erschrocken. „Jemand hat die Fensterscheibe eingeschlagen.“

- ② Schau dir nun das Bild dazu genau an.



- ③ Schreibe auf, was seltsam ist.

- ④ Wer ist deiner Meinung nach der Täter?



Name:

Datum:

A/B

Rätsel

- ① In diesem Suchsel findest du 10 Wörter, die auch in der Geschichte vorkommen. Kreise sie ein.

F	E	N	S	T	E	R	K
S	K	H	P	I	S	P	H
P	G	A	A	U	T	O	M
U	S	N	T	O	M	L	I
R	L	D	K	R	Z	I	A
Q	O	Y	P	T	L	Z	O
S	C	H	E	R	B	E	P
K	H	O	R	B	E	I	N

- ② Schreibe sie heraus.



Lösungen

Einbruch in Onkel Franks Handyshop



→ Die Scherben lagen vor dem Geschäft. Also hat der Einbruch nicht von außen stattgefunden, sondern von innen. Das macht den Inhaber des Geschäfts, Frank Becker, verdächtig, den Einbruch selbst begangen zu haben.

Seite 7:

- 1 Die Scherben liegen innen.
- 2 Die Scherben liegen außen.
- 3 vgl. Auflösung

Seite 8:

- 3 4 vgl. Auflösung

Seite 9:

1

F	E	N	S	T	E	R	K
S	K	H	P	I	S	P	H
P	G	A	A	U	T	O	M
U	S	N	T	O	M	L	I
R	L	D	K	R	Z	I	A
Q	O	Y	P	T	L	Z	O
S	C	H	E	R	B	E	P
K	H	O	R	B	E	I	N

- 2 waagrecht: Fenster, Auto, Tom, Scherbe, Bein
senkrecht: Spur, Loch, Handy, Polizei, Mia

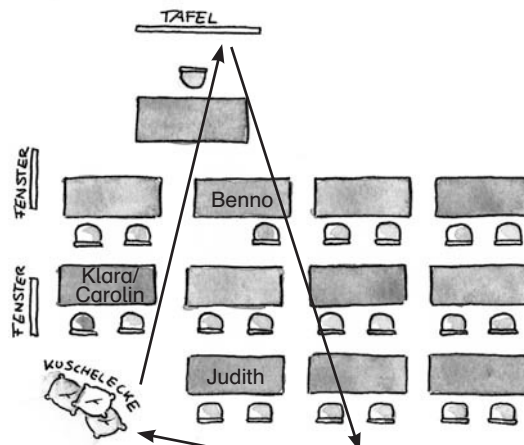
Der verschwundene Geldschein



→ Es könnte Kevin gewesen sein. Er wanderte durch die Klasse nach vorne zur Tafel, als Klara sich mit seinem Bruder in der Kuschelecke beschäftigte.

Seite 13:

- 1 Sitzplätze der Schüler
- 2 Kevins Weg



- 3 vgl. Auflösung



netzwerk
lernen

zur Vollversion